

Karin Engelbrecht

## Die Besuchszahlen der Stuttgarter Kinos leiden nicht nur unter den Nachwehen von Corona: Streamingdienste und regionale Konkurrenz zeichnen ein eher ernüchterndes Bild

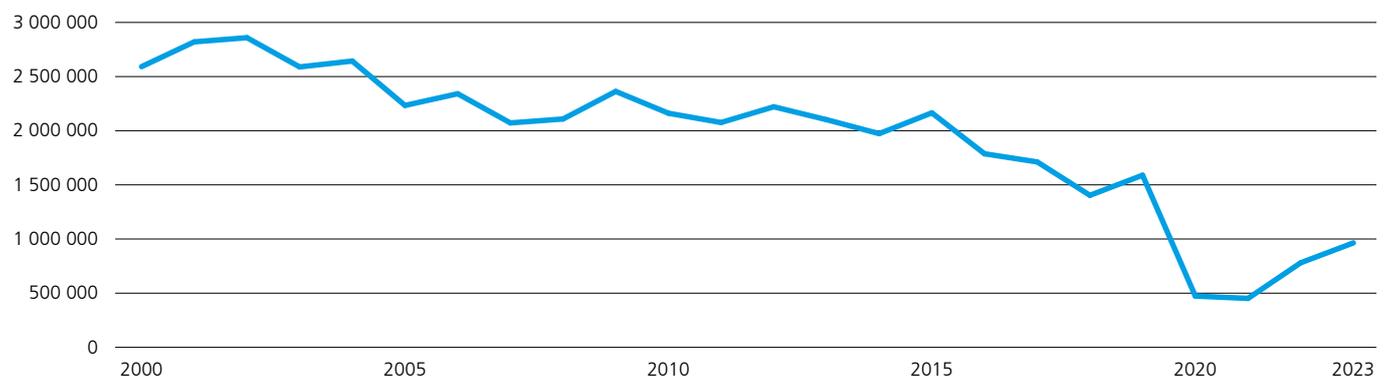
Die erste öffentliche Filmvorführung der Brüder Lumière mit ihrem Cinématographen am 28.12.1895 in Paris gilt als Geburtsstunde des Kinos. In Stuttgart eröffnete das erste Kino im Jahr 1906. Fünf Jahre später gab es bereits 22 Lichtspielhäuser in der Landeshauptstadt. Das Kino hat schnell einen festen Platz in der Unterhaltungsbranche gefunden und auch nach der Erfindung des Fernsehens ist es eine beliebte Freizeitbeschäftigung geblieben. Seit etwa Mitte der 2010er Jahre sind Streamingdienste in Deutschland allerdings zu einer ernsthaften Konkurrenz für die Kinos geworden. Wie sieht nun die aktuelle Entwicklung der Stuttgarter Kinos aus?

In den Jahren von 2000 bis 2004 verzeichneten die Kinos in Stuttgart jährlich zwischen zweieinhalb und drei Millionen Besuchende (vgl. Abbildung 1). Dann gingen die jährlichen Besuchszahlen etwas zurück und bewegten sich im folgenden Jahrzehnt zwischen zwei und zweieinhalb Millionen pro Jahr. Mutmaßlich aufgrund der aufkommenden Streamingdienste sanken die Besuchszahlen in den folgenden Jahren (ab 2016) weiter ab. Im Jahr 2019 besuchten immerhin noch gut einhalb Millionen Kinogäste die Stuttgarter Lichtspielhäuser. In den Corona-Jahren 2020 und 2021 mussten die Kinos zeitweise schließen und die Besuchszahlen sind dramatisch auf knapp 500 000 Kinogäste pro Jahr eingebrochen. Nach der Pandemie erholten sich die Besuchszahlen in Stuttgart nur schleppend. Insgesamt 963 932 Kinobesuche im Jahr 2023 sind nur rund 61 Prozent des Jahres 2019 (vgl. Abbildung 2).

Sind andere Großstädte gleichermaßen betroffen? Abbildung 2 zeigt, dass sich die Besuchszahlen in anderen Städten stärker erholt haben – im Fall von Nürnberg sogar gestiegen sind. Bis auf Stuttgart verzeichneten alle anderen untersuchten Großstädte im Jahr 2023 mindestens 80 Prozent der Besuchszahlen des Vor-Corona-Niveaus. Bei der Suche nach Gründen für die vergleichsweise niedrigen Besuchszahlen der Stuttgarter Kinos nach der Pandemie hilft ein Blick auf die Entwicklung des Angebots an Kinoplätzen in den untersuchten Großstädten – und hier kommt die Entwicklung in Leonberg ins Spiel (vgl. Abbildungen 2 und 3).

Aus wirtschaftlichen Gründen schlossen in der Landeshauptstadt im Corona-Jahr 2020 das Metropol-Kino mit rund 700 Plätzen und der UFA-Palast, das zu der Zeit größte Multiplex-Kino Süddeutschlands, mit rund 4300 Plätzen. Es gab anschließend zwar noch 16 von zuvor 18 Lichtspielhäusern, aber vor allem aufgrund der endgültigen Schließung des UFA-Palasts nur noch gut die Hälfte (52 %) der 2019 angebotenen Kinoplätze. In den anderen Großstädten gab es in diesem Zeitraum keine gravierenden Änderungen bei der Anzahl der angebotenen Plätze (vgl. Abbildung 3). Wie nicht anders zu erwarten, hat sich das deutlich geringere Angebot an Plätzen und damit auch Kinovorführungen negativ auf die Besuchszahlen ausgewirkt.

**Abbildung 1:** Jährliche Besuchszahlen der Stuttgarter Kinos



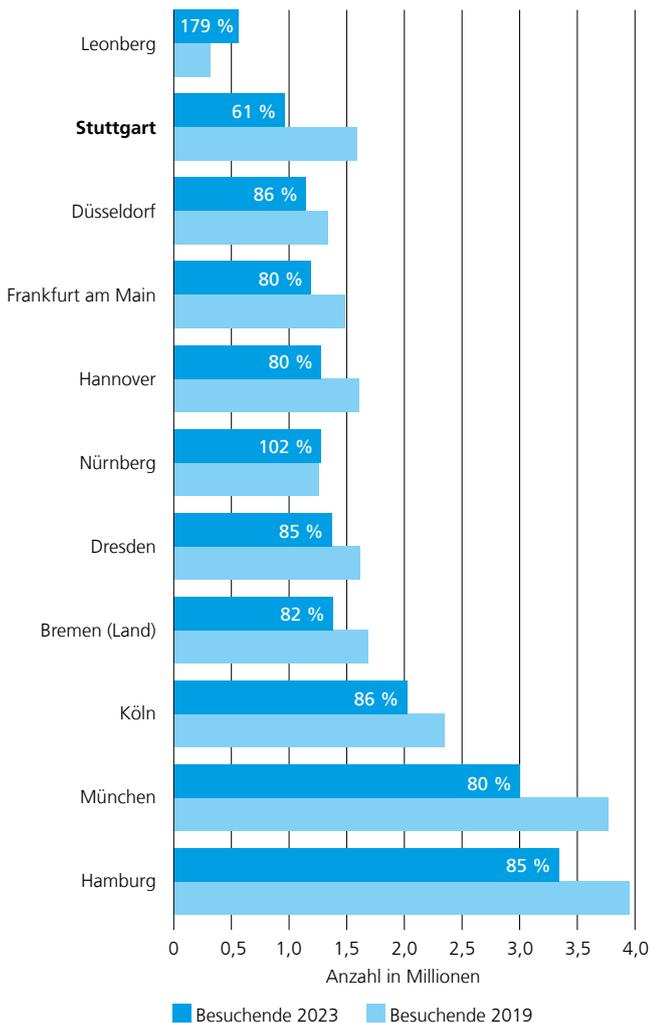
Quelle: Filmförderungsanstalt

Die Gäste des ehemaligen Großkinos UFA-Palast in der Nähe des Stuttgarter Hauptbahnhofs waren vermutlich nicht ausschließlich Stuttgarterinnen und Stuttgarter, sondern auch viele Menschen aus der Umgebung. Welche Kinos besuchen diese Menschen nun nach der endgültigen Schließung des Stuttgarter UFA-Palasts? Im rund 17 km vom Stuttgarter Hauptbahnhof entfernten Leonberg eröffnete bereits im Juli 2016 der Kino-Neubau Traumpalast Leonberg mit zehn Sälen und insgesamt rund 1200 Sitzplätzen. Dieses mit modernster Technik ausgestattete neue Multiplex-Kino lockte bereits im Eröffnungsjahr über 100 000 Kinogäste in die rund 50 000 Einwohner zählende Stadt Leonberg, wo es seit 2008 kein Kino mehr gab. Im Jahr 2019 verzeichnete der Traumpalast in Leonberg bereits über 300 000 Besuchende. Etwa zeitgleich mit der Corona-Pandemie begannen in Leonberg die Arbeiten für einen Erweiterungsbau des bestehenden Traumpalasts mit einer IMAX-Leinwand, einer Bowlingbahn sowie einem Parkhaus. Im September 2021 eröffnete dieses neue IMAX-Kino mit

zusätzlichen 600 Plätzen. Die neue IMAX-Leinwand ist mit 38 Meter Breite und 22 Meter Höhe die größte Leinwand der Welt und steht seit Dezember 2022 offiziell im Guinnessbuch der Rekorde. Diese neue Attraktion lockt Kinogäste aus der ganzen Region nach Leonberg. Im Jahr 2023 besuchten insgesamt 562 267 Gäste den Traumpalast & IMAX Leonberg, das sind mehr als die Hälfte der Besuchenden der Stuttgarter Kinos in diesem Jahr (vgl. Abbildung 1) .

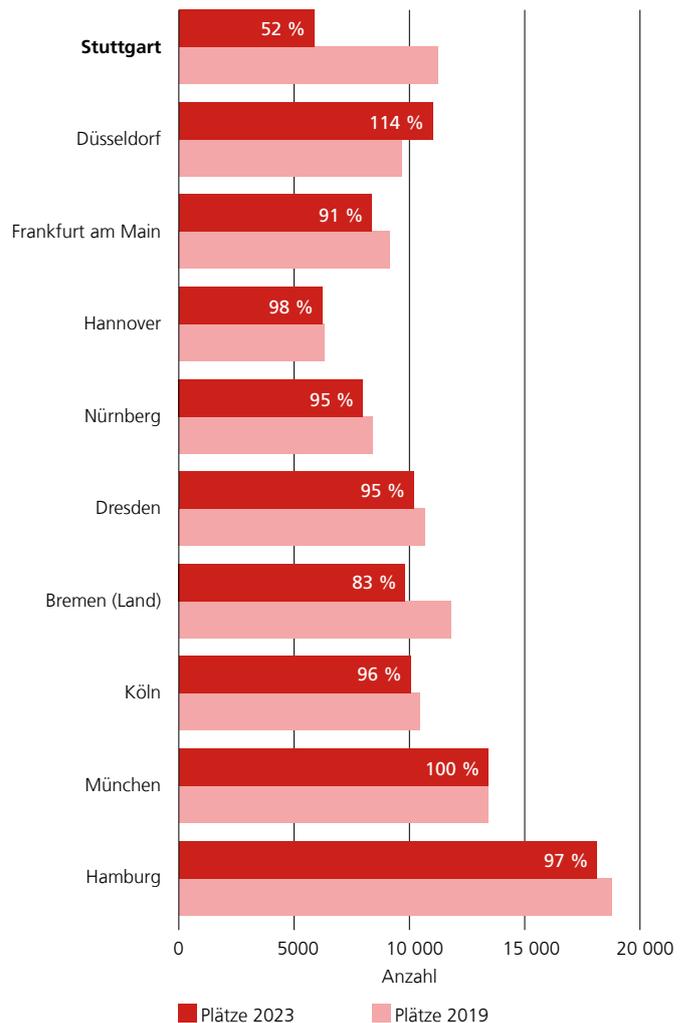
Die Vermutung, dass ein größerer Teil der ehemaligen Kinogäste des Stuttgarter UFA-Palasts nun für Kinobesuche den Traumpalast in Leonberg wählt, liegt nahe. Erfreuliche Nachrichten gibt es aber auch für die Stuttgarterinnen und Stuttgarter, denn nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen wurde das traditionsreiche Metropol-Kino mit jetzt 580 Plätzen durch den Betreiber des Leonberger Traumpalasts im Oktober 2024 wiedereröffnet. Dennoch ist in näherer Zukunft wahrscheinlich nicht damit zu rechnen, dass die Besuchszahlen der Stuttgarter Kinos das Vor-Corona-Niveau wieder erreichen. ●

**Abbildung 2:** Kinobesuchende in ausgewählten Großstädten und Leonberg 2019 und 2023 im Vergleich



Quelle: Filmförderungsanstalt und Selbstauskunft des Traumpalasts Leonberg

**Abbildung 3:** Angebotene Kinoplätze in ausgewählten Großstädten 2019 und 2023 im Vergleich



Quelle: Filmförderungsanstalt